



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Nürnberg's Baudenkmale der Vorzeit oder Musterbuch der
altdeutschen Baukunst für Architekten und
Gewerbschulen**

Heideloff, Carl Alexander von

Nürnberg, 1839

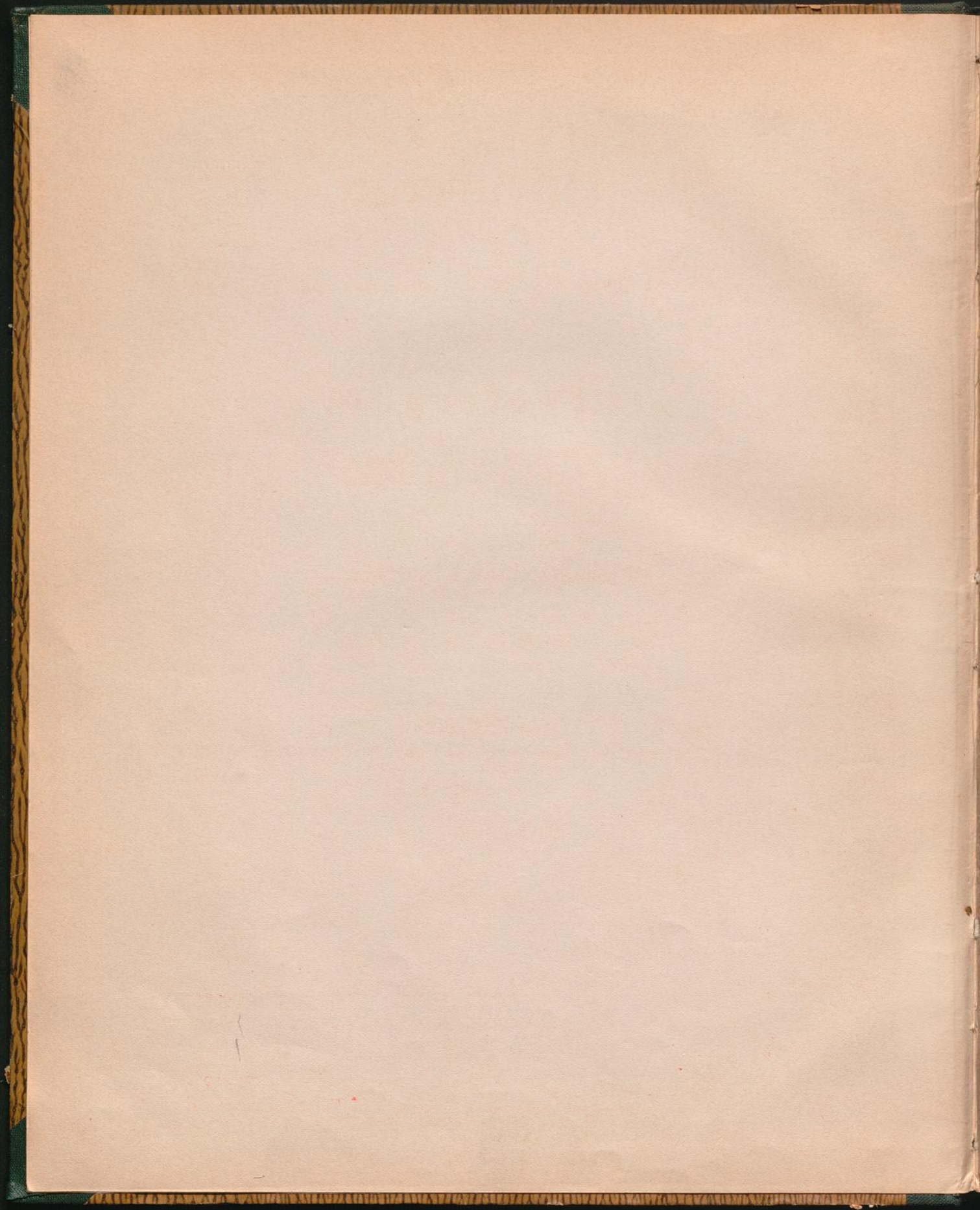
[urn:nbn:de:hbz:466:1-65213](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65213)

P
06

J-780

2013

2013



Nürnberg's ~~2017~~
Baudenkmale der Vorzeit

oder

Musterbuch
der altdentschen Baukunst

für

Architekten und Gewerbschulen

gesammelt und herausgegeben

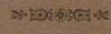
von

Carl Heideloff

K. Conferoator der mittelalterlichen Kunst- und Baudenkmale in Nürnberg, Professor an der polytechnischen Schule, Mitglieder
des historischen Vereins von Mittelfranken etc. etc.



06
W20



1070-112 Heft I.

Mit 18 Kupfertafeln.



Nürnberg
Verlag von Friedr. ...
1839.



Nürnberg, das alte, ehrwürdige, nimmt in Hinsicht auf mittelalterliche Kunst eine der ersten Stellen unter allen Städten ein. Es ist ein altdeutsches Rom, das von Künstlern und Gelehrten aller Fächer durchwandert und ausgebeutet wird. Namentlich jedoch findet der Baukünstler eine reiche, unverstegbare Quelle, und hat Nürnberg auch keinen Münster wie Straßburg und Wien, so sind doch seine Lorenz- und Sebaldskirche nicht minder interessant; ja, seine Privathäuser, die noch freundlich aus dem Mittelalter auf uns herunterlächeln, sind ein Schatz, den in solcher Größe keine Stadt aufzuweisen hat. Und gerade diese sind es, welche dem Architekten das meiste Interesse gewähren, und in unserer gegenwärtigen Zeit, welche die hohe Schönheit der mittelalterlichen Baukunst nicht nur erkennt, sondern sie auch neu in's Leben führt, ihm praktischen Nutzen bringen müssen.

Die vielen malerischen Ansichten, welche von Nürnberg und seinen Gebäuden existiren, liefern zwar manchen schätzenswerthen Beitrag; dennoch schien es uns zeitgemäß, die noch vorhandenen Ueberreste Nürnbergs in einer strengen und bestimmten Contur wiederzugeben, welche ein gründlicheres Studium auf wissenschaftlichem Felde gewähren dürften. Nicht minder lag hier die Absicht zu Grunde, durch diese Sammlung der Kunstschatze in Nürnberg gewissermaßen ein Inventarium zu gründen, welches einostheils den Schatz Nürnbergs beirkunde, andererseits aber auch dazu beitrage, den Sinn für das Alte zu erwecken, damit die noch übrigen Reste ehrerbietig geschätzt und bewahrt werden.

Es sollen nicht nur ganze Kirchen, sondern auch Façaden, Giebel, Erker, Thüren u. s. w. hier Platz finden, und von der mehr oder minder günstigen Aufnahme, welche sich dieses Werk von Seiten des Publikums zu erfreuen haben wird, dürfte die fernere Ausbeute dieser Schatzkammer abhängig gemacht werden, welche in einzelnen Heften, mit erklärendem Texte, wie hier begonnen, folgen sollen.

Pl. 1.

Giebelseite der St. Sebaldskirche, erbaut unter Kaiser Heinrich II. im 11. Jahrhundert, vergrößert in den Jahren 1309 und 1361, vollendet im altdeutschen Style 1377, renovirt in den Jahren 1493, 1572, 1657, 1727 und 1820. (Ausführlicheres hierüber s. Meyer's Beschreibung der St. Sebaldskirche zu Nürnberg, Campe.)

Pl. 2.

Längensansicht derselben Kirche.

Pl. 3.

Grundriß.

Pl. 4.

Giebelseite der St. Lorenzkirche, angefangen 1275, erweitert 1403 und 1439 durch Thomas Noritzer von Regensburg, und vollendet 1477. Renovirt in den Jahren 1568, 1659, 1690, 1727, 1825 und 1838. (Ausführlicheres hierüber s. Beschreibung der St. Lorenzkirche von Hilpert. Nürnberg, Campe.)

Pl. 5.

Längensansicht derselben Kirche.

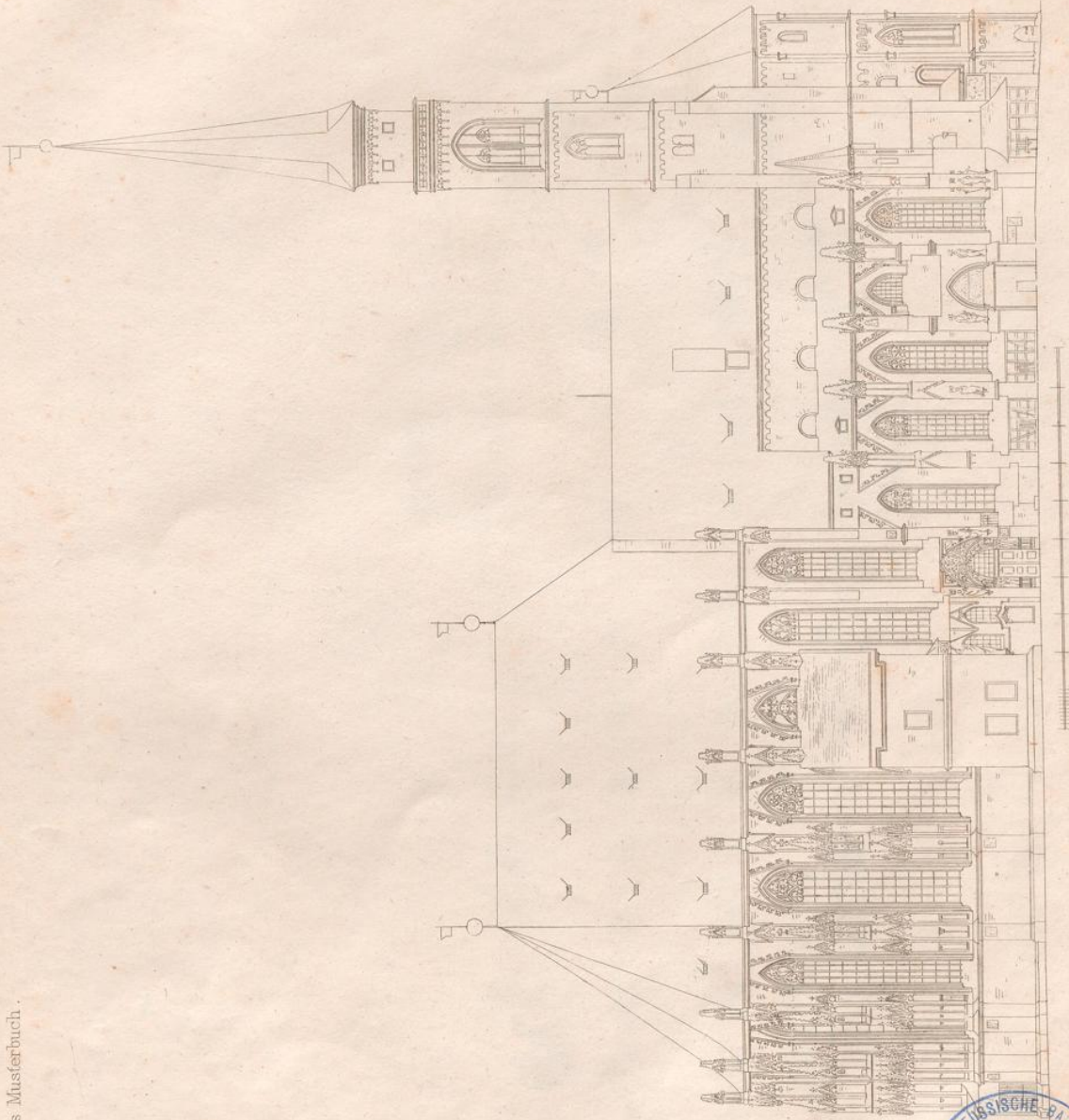
Pl. 6.

Grundriß.



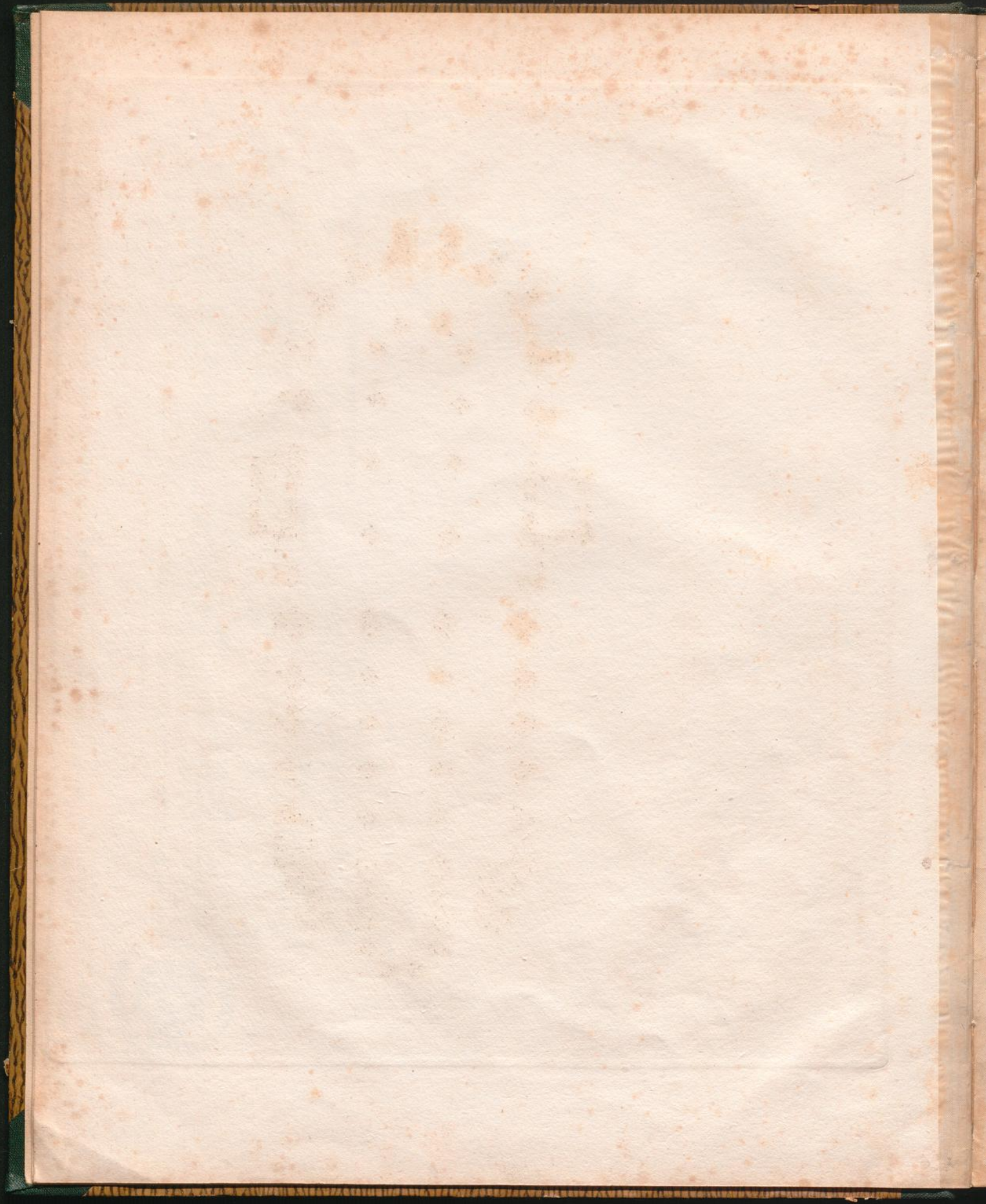
VORDERE ANSICHT DER SEBALDUS KIRCHE IN NÜRNBERG.

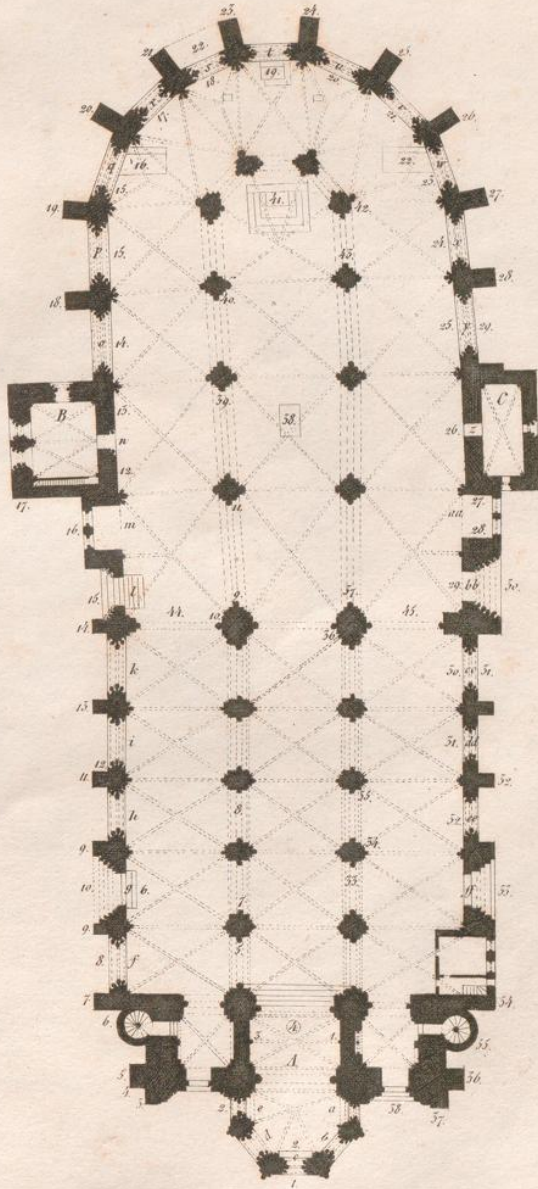
Akteutsches Musterbuch.



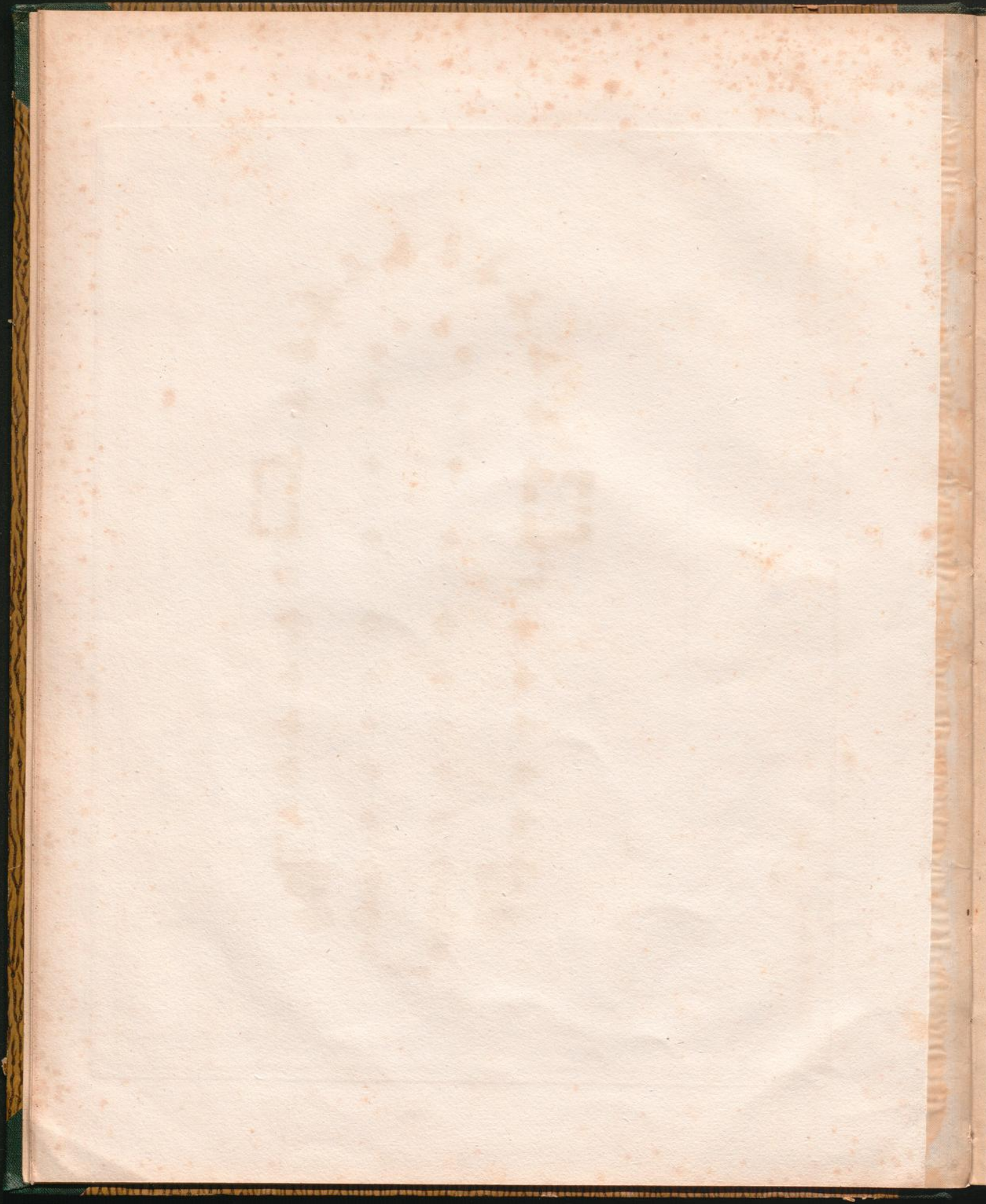
SEITEN ANSICHT DER SEBALDUS KIRCHE IN NÜRNBERG.







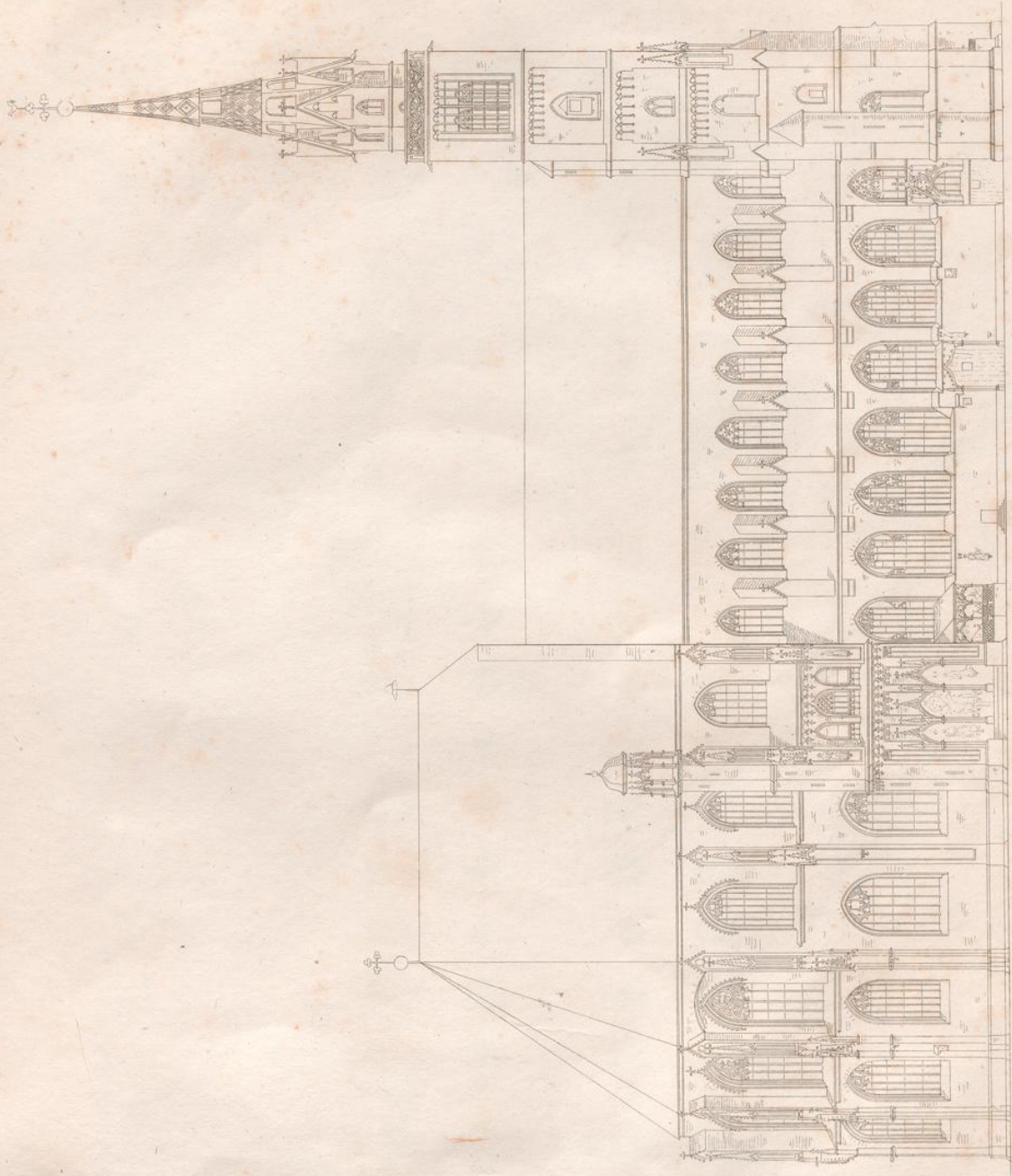
GRUNDRISS DER SEBALDUS KIRCHLE IN NÜRNBERG.



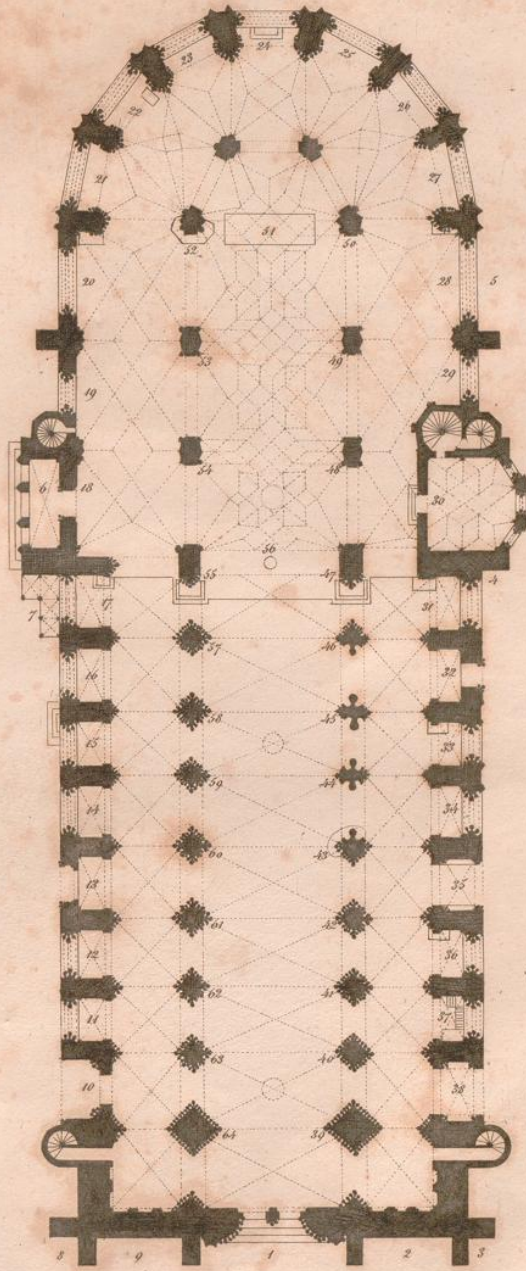


VORDERE ANSICHT DER LORENZ KIRCHE IN NÜRNBERG.

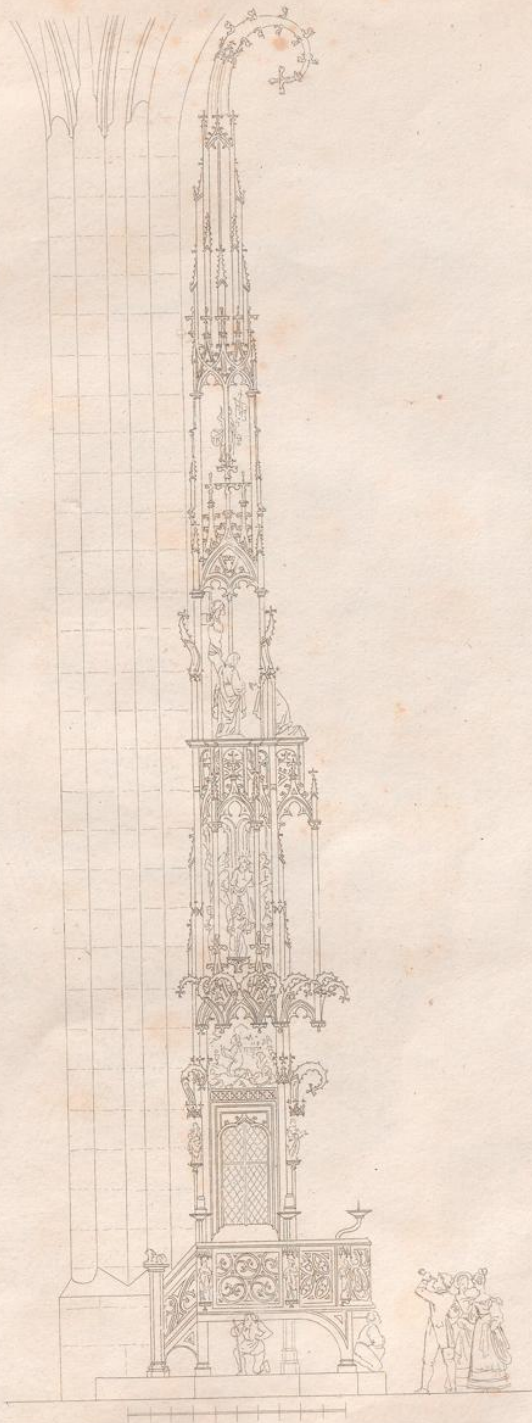
Alteutsches Musterbuch.



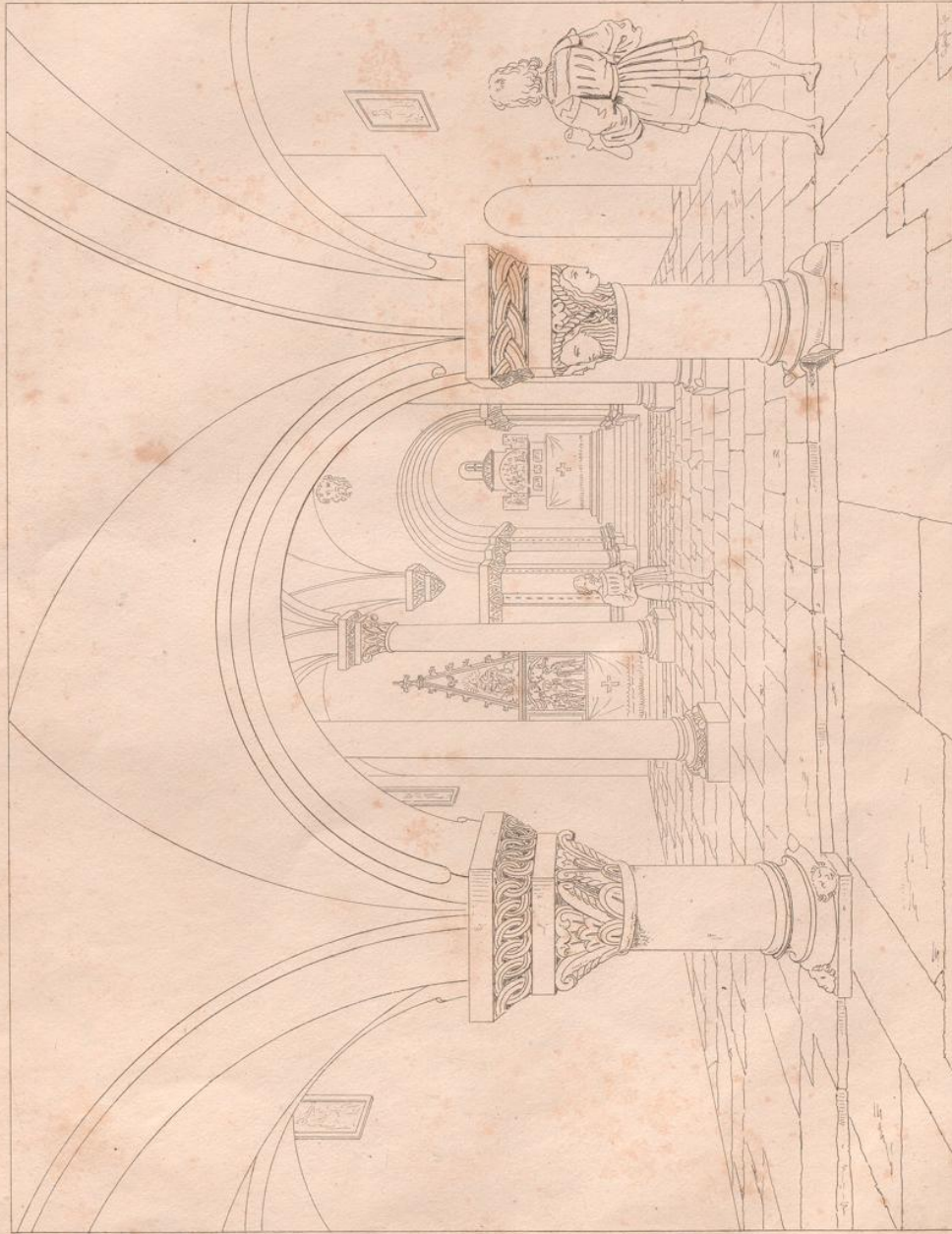
SEITEN ANSICHT DER LORENZ KIRCHE IN NÜRNBERG.



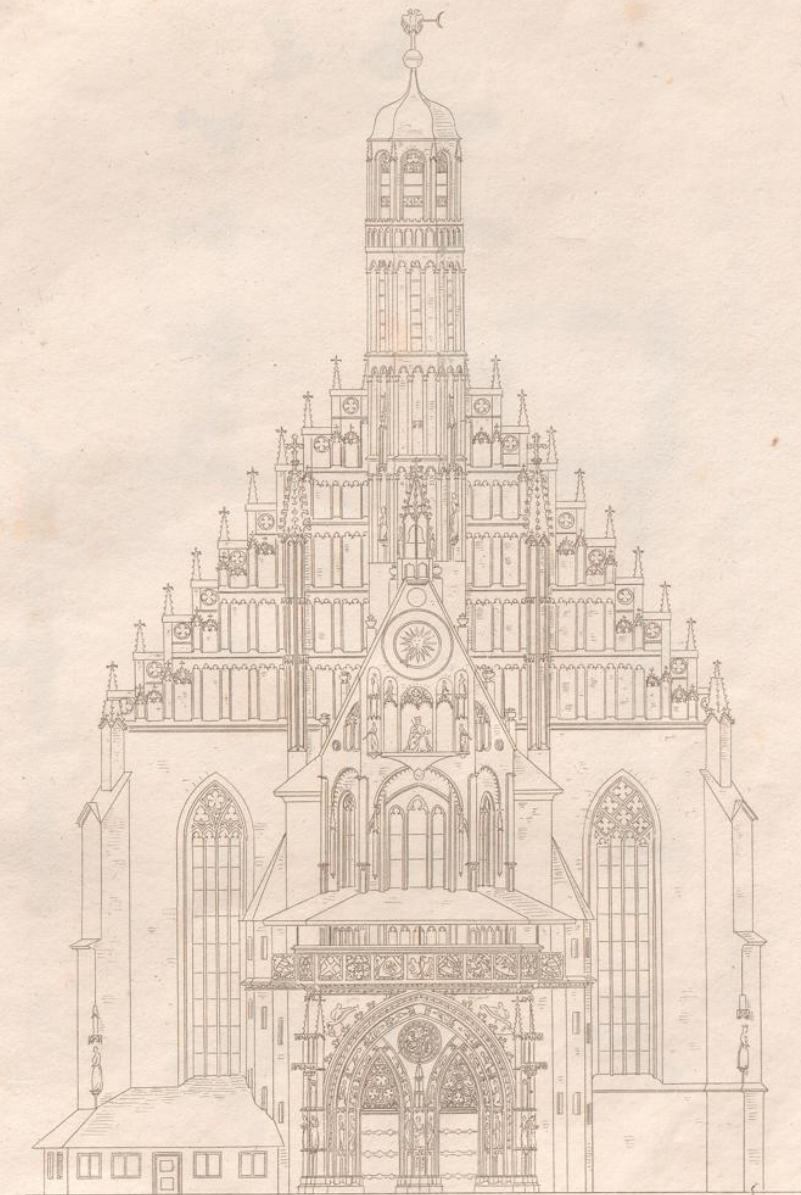
GRUNDRISS DER LORENZ KIRCHE IN NÜRNBERG.



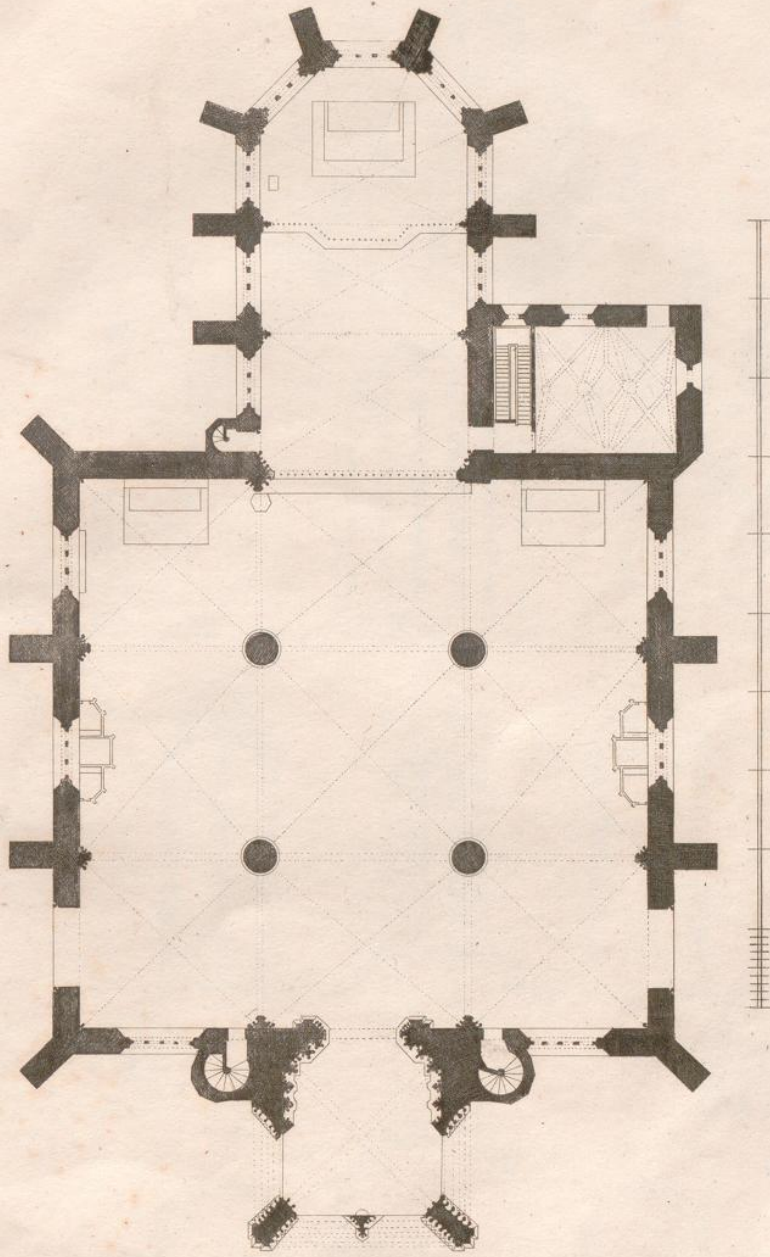
DAS SACRAMENTS-HAUSLEIN VON ADAM KRAFT
IN DER LOHRE KIRCHE ZU NÜRNBERG.



DIE OTTMARS CAPELLLE AUF DER BURG
VON FREDRICH BARBAROSSA ERBAUT. 1158.



DIE FRAUENKIRCHE.



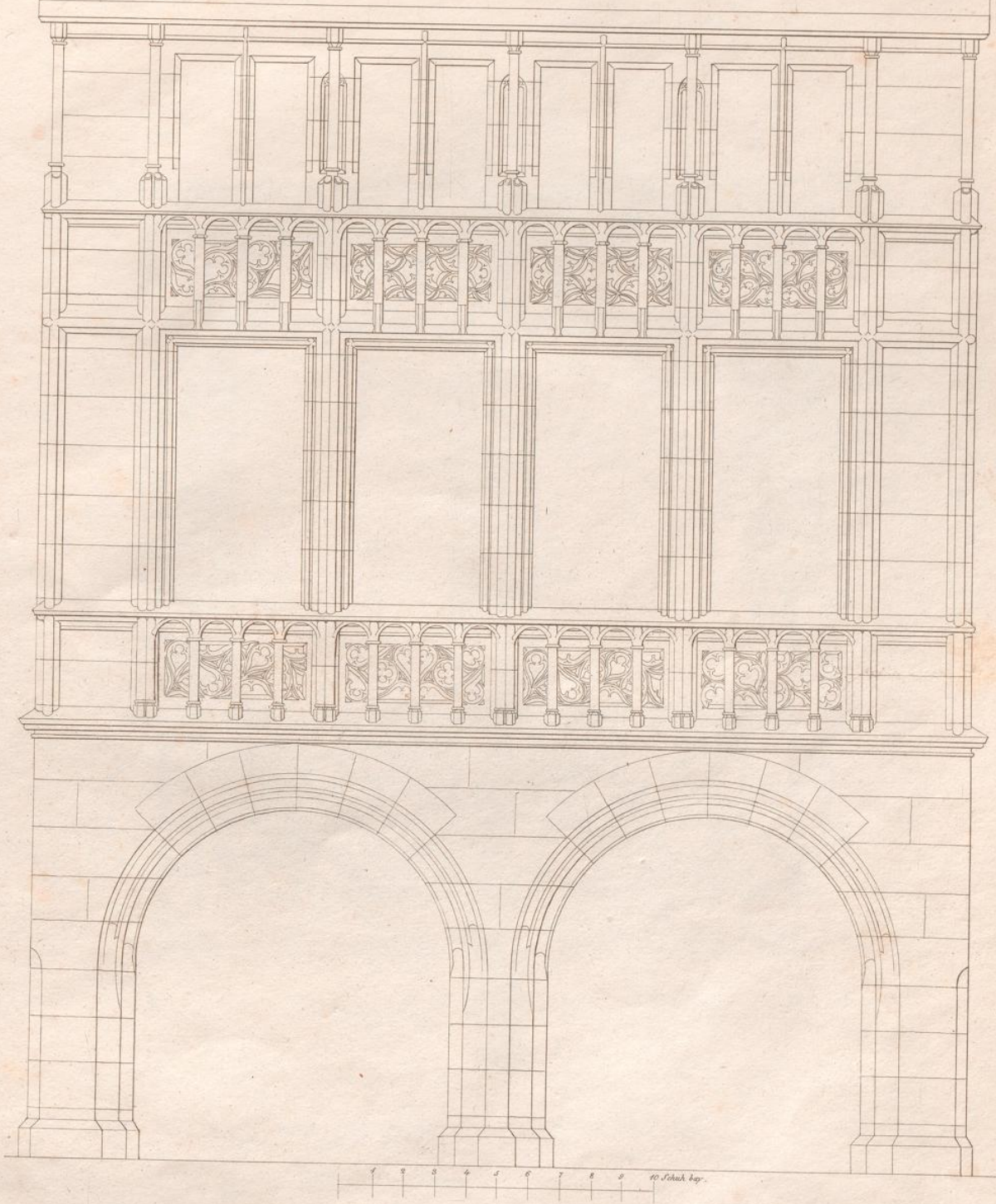
GRUNDRISS DER FRAUENKIRCHE.





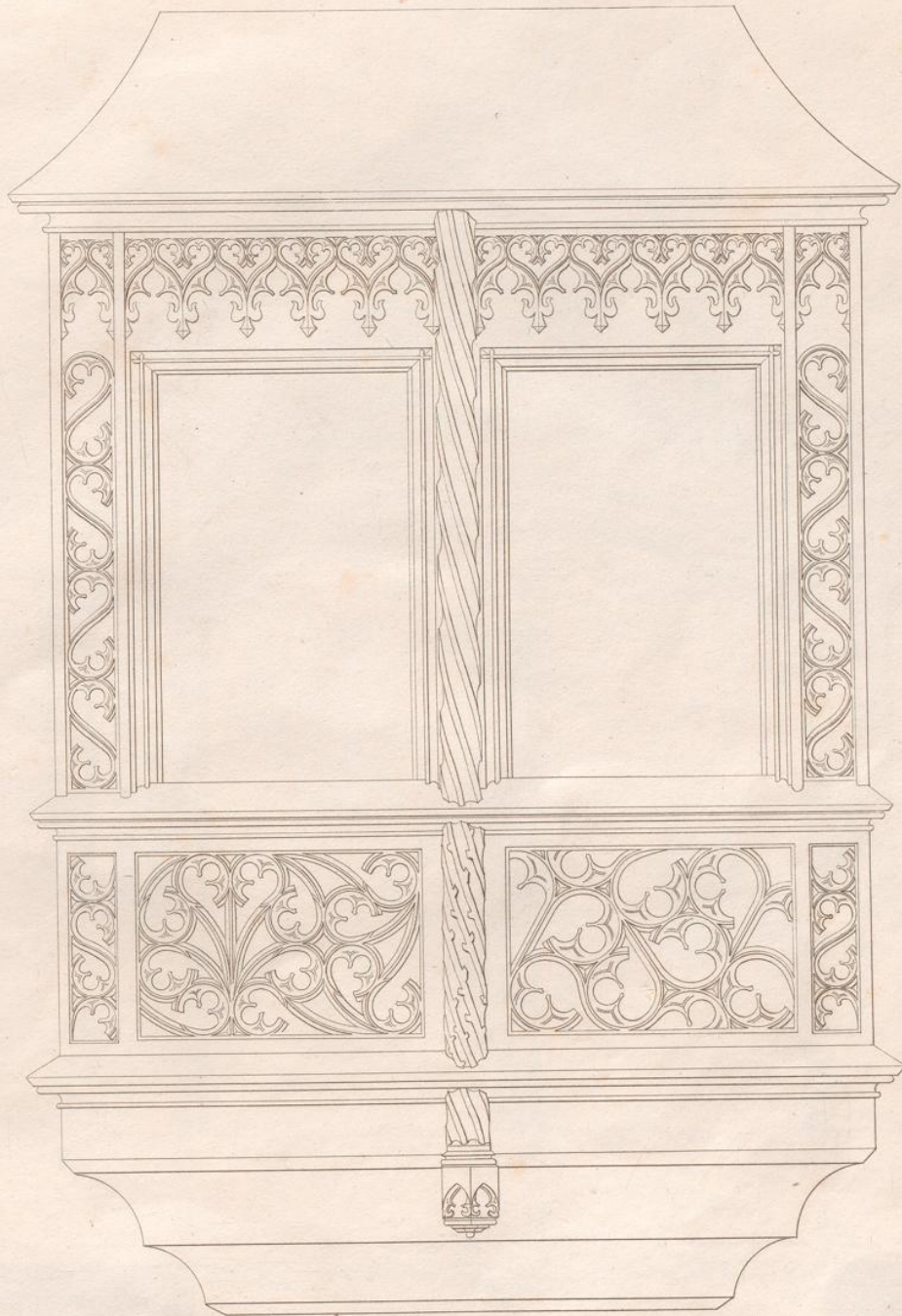
Rathhaus zu Nürnberg.

C. Gergel sc.



Rathhaus zu Nürnberg.

C. Gergel sc.



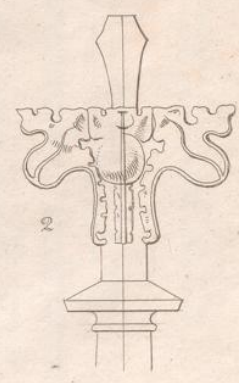
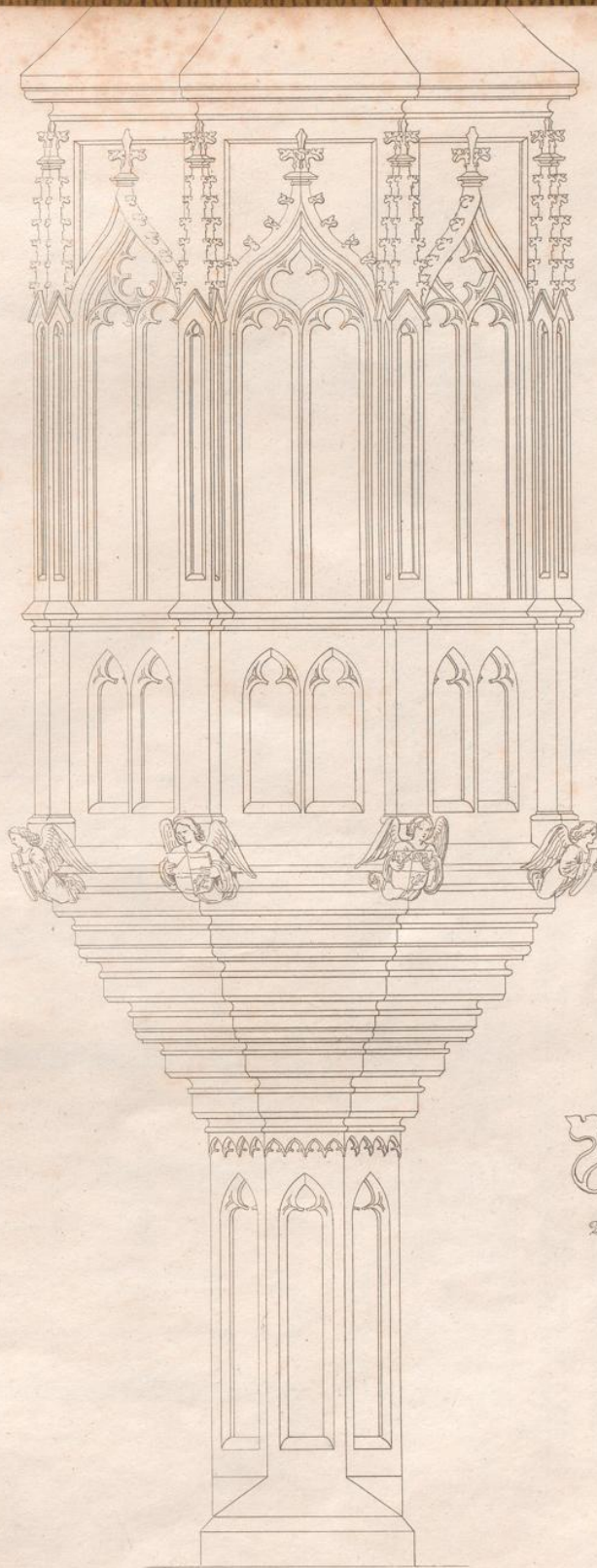
Chorfenster im Rathhaus zu Nürnberg.

C. Geysler



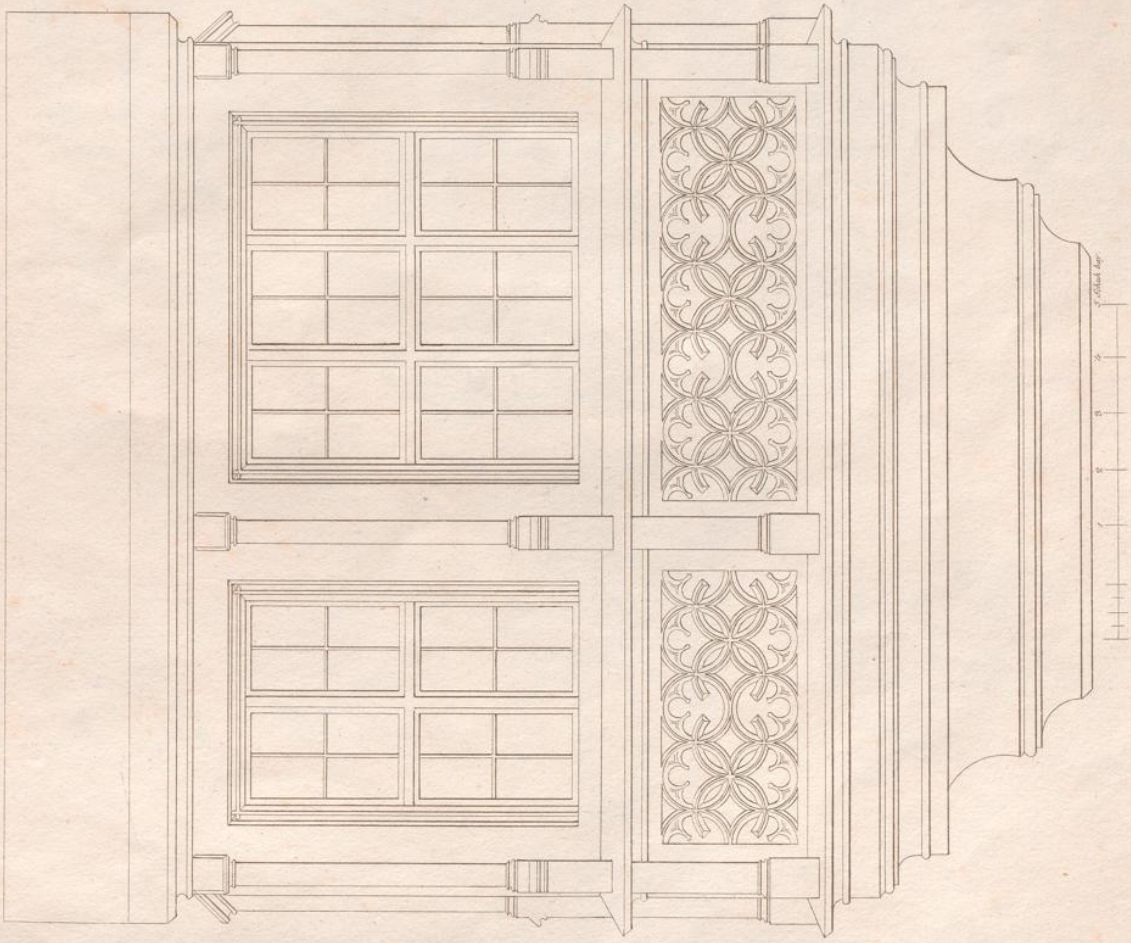
Thüre am Rathhaus zu Nürnberg.

C. Görgel sc.



Chor im Lorenzer Pfarrhof zu Nürnberg.

C. Gergel sc.



Chorfenster im Lorenzer Pfarrhof zu Nürnberg.

Seiten-Ansicht.



Chor am

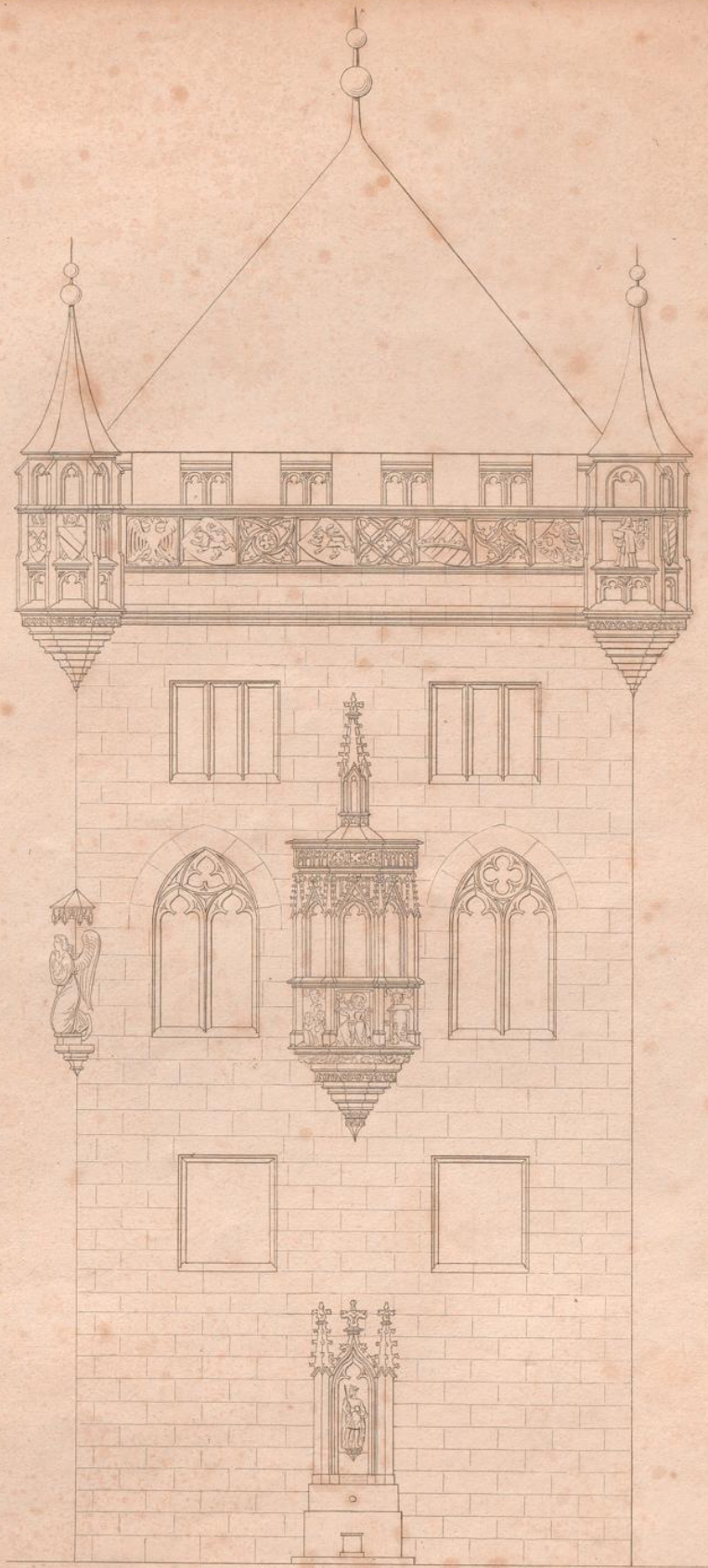
Sebalder Pfarrhof

zu

Nürnberg.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Schuh

C. Görgel sc.



Das sogenannte gräflich - Nalsauische Haus zu Nürnberg.

C. Obinger sc.

Pl. 7.

Zabernakel oder Sakramentshäuschen von Adam Krafft, eines der zierlichsten Kunstwerke des Mittelalters, erbaut in den Jahren 1496 bis 1500.

Pl. 8.

Perspectivische Ansicht der sogenannten Dittmars, auch Kaisercapelle; sie wurde von Friedrich Barbarossa im Jahr 1158 über der St. Margarethencapelle, der ältesten in Nürnberg, erbaut.

Pl. 9.

Die Frauen- oder Marienkirche, auch Mariensaal und Kaisercapelle genannt, wurde von Carl IV. erbaut im Jahre 1355, vollendet 1361, innen renovirt 1590, hergestellt 1818 und 1820.

Pl. 10.

Der Grundriß.

Pl. 11.

Giebelseite des Rathhauses, erbaut unter Kaiser Ludwig dem Bayer in den Jahren 1332—1340, erweitert 1514, erneuert 1521, renovirt 1826. Diese ganze Giebelseite wurde im Jahre 1515 von Georg Penz reich mit architektonischen und allegorischen Verzierungen in Del bemalt, wovon leider nur noch dunkle Spuren übrig blieben. Der untere Theil ist von Sandsteinen, der Giebel von Backsteinen erbaut.

Pl. 12.

Das sogenannte Rathscanzlei-Haus, erbaut von Hans Behaim dem Aeltern im Jahre 1521.

Pl. 13.

Erkerfenster im Hofe desselben Gebäudes.

Pl. 14.

Thüre unter dem Stadt-Archiv am Rathhause, erbaut von Hans Behaim d. Aelt. im Jahre 1515.

Pl. 15.

Chor des St. Lorenzer Pfarrhofes, nach der Zeichnung Korizers im Style und der Zeit der Lorenzkirche erbaut. 1 und 2. Details der Blumen an den Thürmchen.

Pl. 16.

Chorfenster der Probstei-Wohnung des Lorenzer Pfarrhofes.

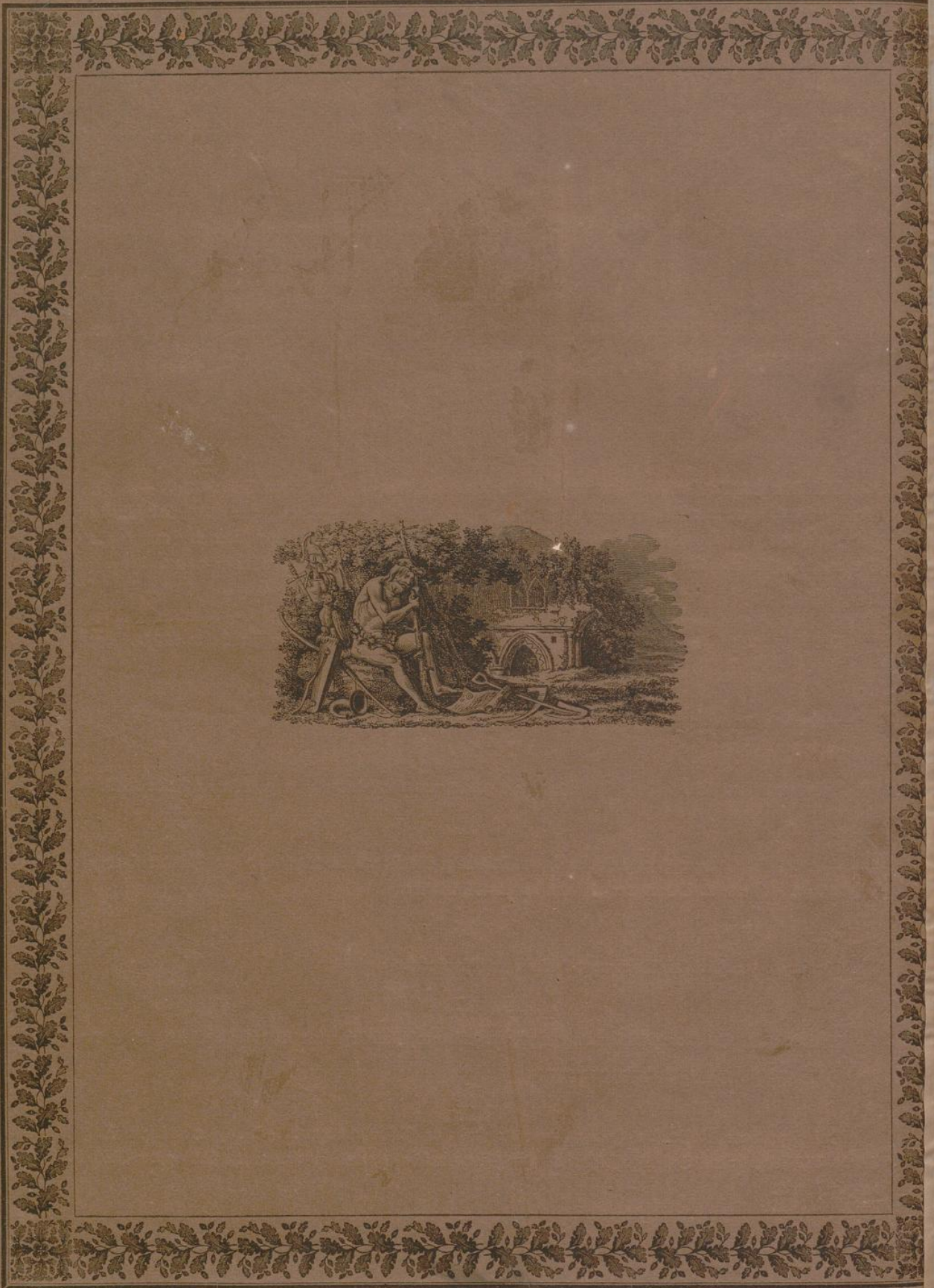
Pl. 17.

Chor des St. Gebalder Pfarrhofes (ehem. Probstei), wahrscheinlich unter Carl IV. erbaut. 1 u. 2. die beiden Seitenansichten; 3, 4 u. 5. Details.

Pl. 18.

Das sogenannte Nassauische Haus, eines der schönsten Privatgebäude der Stadt, erbaut zur Zeit Karls IV. Die beiden Spitzbogenfenster und der Chor, welche gegenwärtig vermauert, sind in der Abbildung restaurirt.

2. Teil 3.50







WZO
1070
-1/2